



Dorothee Schiwy
Sozialreferentin

Frau Stadträtin Gaßmann Herrn Stadtrat
Pretzl

Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE
WÄHLER

Rathaus

Datum: 16.04.2026

[LHM-Schutzbedarf: 2]

Ist das Sozialbürgerhaus West leistungsfähig?

Schriftliche Anfrage gemäß § 68 GeschO
Anfrage Nr. 20-26 / F 01244 von Herrn StR Manuel Pretzl, Frau StRin Alexandra Gaßmann
vom 10.07.2025, eingegangen am 10.07.2025

Az. D-HA II/V1 4010-1-0059

Sehr geehrte Frau Stadträtin Gaßmann, sehr geehrter Herr Stadtrat Pretzl,

in Ihrer Anfrage vom 10.07.2025 führen Sie Folgendes aus:

Das Sozialbürgerhaus solle ein wohnortnaher Ansprechpartner für soziale Angebote und Leistungen in den Stadtbezirken Pasing – Obermenzing, Aubing – Lochhausen – Langwied, Allach – Untermenzing sein, da die Nachverdichtung der Außenrandstadtbezirke und das große Neubauvorhaben in Freiam immer mehr Nachfrage und Leistungsbezieher erzeuge.

Nach § 14 des Ersten Sozialgesetzbuches (SGB I) hat jeder Anspruch auf Beratung über seine Rechte und Pflichten. Dies muss angemessen umgesetzt werden. Zuständig für die Beratung sind die Leistungsträger, denen gegenüber Rechte geltend gemacht werden oder die Pflichten zu erfüllen sind.

Zu Ihrer Anfrage vom 10.07.2025 nimmt das Sozialreferat im Auftrag des Herrn Oberbürgermeisters im Einzelnen wie folgt Stellung:

Frage 1:

Wie hoch sind die Fall- und Belastungszahlen im Sozialbürgerhaus West seit 2024? (Antwort bitte im Diagramm)

Frage 4:

Kann die Höhe der Personalausstattung dem Mehrbedarf gerecht werden?

Antwort:

Die Fragen 1 und 4 werden wie folgt zusammen beantwortet:

Soziales

Aufgrund der Anzahl an großen Neubauvorhaben in der Sozialregion Pasing und der Summe der entstehenden Wohneinheiten wurde vom Stadtrat am 08.12.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07522) für die einschlägigen Jugendhilfe-Fachlichkeiten im Sozialbürgerhaus West (ehemals Pasing) eine Stellenzuschaltung von 5,15 VZÄ vorab beschlossen, um problematischen Entwicklungen vorzubeugen.

Trotz der angespannten Haushaltslage können und müssen Stellen in den Sozialbürgerhäusern zu einem gewissen Maße nachbesetzt werden. Das Sozialreferat führt zudem regelmäßig Belastungsausgleiche zwischen den Sozialbürgerhäusern durch. Es wird hier je Sozialbürgerhaus die personelle Einsatzfähigkeit in Relation zur Fallbelastung gesetzt und mit den entsprechenden Werten der anderen Sozialbürgerhäuser verglichen. Das Arbeitsaufkommen wird auf diesem Wege gleichmäßig verteilt.

Fallzahlen 2024 aller Fachstellen im Sozialbürgerhaus West:

SBH West	Januar	April	Juli	Dezember
	4.138	4.645	5.130	5.924

Die Fallzahlen für die freiwilligen Leistungen liegen für das Jahr 2024 nicht vor.

Fallzahlen 2025 aller Fachstellen im Sozialbürgerhaus West

SBH West	Januar	April	Juli	Dezember
	6.440	6.015	6.177	5.127*

* Für den Monat Dezember 2025 liegen vom Jobcenter noch keine Fallzahlen vor.

Jobcenter

Die Personalausstattung des Jobcenters München wird von den beiden Trägern (Agentur für Arbeit und Landeshauptstadt München) in der Trägerversammlung vereinbart und beschlossen. Die Verteilung des Personals auf das jeweilige Sozialbürgerhaus erfolgt anhand der Fallzahlentwicklungen und obliegt der Geschäftsführung des Jobcenters München.

Die durchschnittliche Besetzungsquote 2024 aller Fachlichkeiten des Sozialbürgerhauses West:

Besetzungsquote	Januar	April	Juli	Dezember
SBH West	89,37%	90,44%	88,11%	95,02%

Die durchschnittliche Besetzungsquote 2025 aller Fachlichkeiten des Sozialbürgerhauses West:

SBH West	Januar	April	Juli	Dezember
	95,93%	94,25%	90,99%	89,64%

Mit einer aktuellen Besetzungsquote von 94,48% ist das Sozialbürgerhaus West im städtischen Vergleich mit den weiteren Sozialbürgerhäusern am besten besetzt und leistungsfähig.

Die Personalausstattung wird den Mehrbedarfen gerecht.

Frage 2:

Mit welchen Terminvergabezeiten muss gerechnet werden.

Antwort:

Es gibt keine festen Wartezeiten. Sowohl im Bereich Soziales als auch in der Dienststelle des Jobcenters München werden zeitliche dringende und existenzsichernde Anliegen in Priorität bearbeitet.

Frage 3:

Gibt es Defizite durch Sprachbarrieren?

Antwort:

Kund*innen, die sprachliche Barrieren zu bewältigen haben, können durch Sprachmittler*innen oder Dolmetscher*innen unterstützt werden. Zusätzlich stehen noch stundenweise zwei ehrenamtliche Behördenhelfer*innen zur Unterstützung beim Ausfüllen von Formularen im SBH West zur Verfügung. Auch fördert das Sozialreferat die PONTIS Projekte. Hierbei werden Migrant*innen von Lots*innen mit Migrationsgeschichte unter Berücksichtigung des kultursensiblen Ansatzes unterstützt bei der Antragstellung und Erklärung von Amtsbriefen und deren benötigten Unterlagen.

Frage 5:

Konnte durch die Neugestaltung des Eingangsbereichs eine Verbesserung der Arbeitsprozesse erzielt werden?

Antwort:

Der Umzug in das neue Dienstgebäude führte zu einer deutlichen Verbesserung des Zugangs für die Bürger*innen. Der Eingangsbereich ist modern und einladend gestaltet und alle wichtigen Erstanlaufstellen befinden sich im Erdgeschoss des Gebäudes. Selbstverständlich wurde bei der Gestaltung des Hauses, die von der Referatsleitung eng begleitet worden ist, eine bestmögliche Berücksichtigung der Arbeitsprozesse festgelegt.

Mit freundlichen Grüßen

gez

Dorothee Schiwy
Berufsmäßige Stadträtin